

Herr Janssen vom Architekturbüro de Witt, Janssen und Partner stellt die Vorschläge des Büros hinsichtlich der Erweiterung des Freizeitbades um einen Außenbereich sowie das energetische Gebäudesanierungskonzept vor.

BM Böhling ergänzt die Ausführungen und weist auf die Ergebnisse der durchgeführten Besucherbefragung hin, in der sich die meisten Nutzer für den Neubau eines Außenschwimmbekens ausgesprochen haben.

RM Eggerichs stellt nachfolgende Anfragen, die von BM Böhling beantwortet werden:

- Welche Besuchergruppen werden das Außenbecken nutzen?

Kinder und Erwachsene jeweils zur Hälfte.

- Welche Bäder haben bereits Erfahrungen mit dem Bau eines Außenschwimmbekens gesammelt?

Bad Zwischenahn

- Bleibt das zu erwartende Plus bei den Besucherzahlen über den gesamten Abschreibungszeitraum bestehen?

Davon ist nicht auszugehen. Zuerst ist eine noch höhere Steigerung, später ein Rückgang der Auslastung zu erwarten. Dieses war auch so nach dem Umbau des Hallenbades zum Freizeitbad.

- An wie vielen Tagen ist das Außenschwimmbekken geöffnet?

An allen Tagen außer montags, ca. 310 Tage pro Jahr.

- Wie hoch ist nach der energetischen Sanierung der über den aktuellen Energiebedarf des Bades hinausgehende zusätzliche Energiebedarf für das Außenbecken?

Herr Janssen wird die zu erwartenden Energieverbräuche dem Protokoll beifügen (siehe Anlage).

RM Just meldet sich zu Wort. Auf Nachfrage des Vorsitzenden stimmen die Ausschussmitglieder einstimmig dafür, RM Just als Gast Rederecht zu gewähren.

RM Just fragt an, ob der Verwaltung bekannt ist, dass durch die geplante Preiserhöhung die Vorteile des Aqua-Toll gegenüber den benachbarten Bädern aufgezehrt sind. Weiterhin fragt er an, ob es realistisch ist, bei einer Preiserhöhung von rd. 18 % von einer Besuchersteigerung um rd. 12 % auszugehen.

BM Böhling entgegnet, dass noch nicht jeder Tarif kalkuliert ist. Seiner Meinung nach schreckt ein höherer Tarif die Badegäste nicht ab, wenn das Angebot verbessert wird.

RM Kniefelkamp merkt an, dass Außenbecken seiner Erfahrung nach nur selten genutzt werden.

Herr Janssen entgegnet, dass das Bad in Delmenhorst geschlossen wird, da es nicht über ein Außenbecken verfügt. Es werden keine Bäder ohne Außenbecken geplant. Der Badegast erwartet in der heutigen Zeit ein Außenbecken.

RM Eggerichs fragt an, ob die Stadt KfW-Kredite für Energiesparmaßnahmen erhält, wenn gleichzeitig ein Außenbecken gebaut wird.

Herr Janssen teilt mit, dass der Bau des Beckens unschädlich für die Gewährung von KfW-Krediten ist, da mit den KfW-Mitteln die energetische Sanierung des Bades finanziert wird.

RM Just bittet die Verwaltung, Vorschläge für die Erhöhung der einzelnen Tarife zu machen.

BM Böhling entgegnet, dass die Verwaltung ein detailliertes Konzept vorlegen wird, wenn die Politik den Auftrag dazu erteilt.

RM Schüder fragt an, ob die Innendecke noch so lange stabil ist, bis sie im Rahmen der Sanierung des Bades ebenfalls mit saniert wird. Weiterhin fragt sie an, ob die Leistung des Blockheizkraftwerkes für das zusätzliche Becken ausreicht.

Herr Janssen teilt mit, dass er die Sicherheit der Decke nicht beurteilen kann. Allerdings wird die Decke regelmäßig von Fachleuten untersucht und jeweils für ein Jahr freigegeben. Die Untersuchung wird während der Schließungszeit durchgeführt. Die Leistung des BHKW ist ausreichend. Durch die energetische Sanierung des Bades wird selbst mit dem neuen Becken voraussichtlich nicht mehr Energie als momentan benötigt.

RM Kniefelkamp bittet darum, dass die Verwaltung zu den Vorschlägen der BfB-Fraktion Stellung nimmt.

RM Eggerichs beantragt, dass die Verwaltung eine Stellungnahme zu dem Schreiben der BfB-Fraktion in der nächsten Sitzung vorlegt.

Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

RM Dr. Eickelberg teilt mit, dass sie gegen die Abschaffung des Damen- und Seniorenschwimmens am Montag ist. Gerade diese Nutzergruppen schätzen die Möglichkeit eines eigenen Termins in einer gewissen Abgeschlossenheit.

RM Schüder fragt an, ob die Gemeinde Sande hinsichtlich Schulschwimmen im Aqua-Toll angefragt hat.

BM Böhling teilt mit, dass Sande eine grundsätzliche Anfrage gestellt hat.

Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.